

KURZ NOTIERT

BUND lädt zum Info-Nachmittag

AACHEN. Der Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland im Ortsverein Aachen lädt am Sonntag, 25. Februar, um 16 Uhr zu einem Info-Nachmittag bei Kaffee und Kuchen ein. Vorher findet um 14.30 Uhr die jährliche Mitgliederversammlung statt. Zu beiden Ereignissen sind Gäste im Café Mundo im Welthaus an der Schanz herzlich willkommen.

Juden in der Welt des Islam

AACHEN. „Juden in der Welt des Islam. Das goldene Zeitalter in Spanien“ lautet ein Vortrag von Professor Dr. Alexandra Rolov am Montag, 26. Februar, 17 Uhr. Ort des Vortrags ist die Synagoge am Synagogenplatz 23 (Bitte Personalausweis mitbringen).

Kurs für Angehörige von Demenzzkranken

AACHEN. Die Alzheimergesellschaft Aachen bietet ab dem 16. März zum neunten Mal eine Seminarreihe für Angehörige von Demenzzkranken an. Jeweils montags von 19 bis 21 Uhr stehen an acht aufeinander folgenden Abenden Experten zu medizinischen, pflegerischen, rechtlichen und finanziellen Fragen im Zusammenhang mit Demenzerkrankungen zur Verfügung. Eine Betreuung eines Angehörigen während der Seminarzeiten kann durch geschulte Kräfte zu Hause erfolgen. Weitere Informationen und Anmeldungen unter ☎ 44599207.

Felix Petry Group trifft Sabine Kühlich

AACHEN. Die Kölner Sängerin Sabine Kühlich gastiert heute mit der hochkarätigen Felix Petry Group in der Domsingschule. Dargeboten werden Jazzsongs pur, der Geist schwarzer Legenden swingt mit. Dazu kommen Kompositionen des Saxophonisten Felix Petry, der es versteht, erlebte Momente in seinen Stücken so gut zu verarbeiten, dass sie sich geschlossenen Auges in Bildern abspielen könnten: „Blues ist irgendwie so ein Gefühl“ oder „Verlasse Köln“ und „Marzipanhimmel“. Das Fundament legt die ultimative Rhythmusgruppe mit Thomas Rückert (Flügel), Martin Gjakonovski (Kontrabass) und Golo Maichel (Schlagzeug), die mit unglaublicher Virtuosität, sprühender Fantasie und inspirierenden Ideen einen lebendigen Abend versprechen. Das Konzert findet um 21 Uhr in der Einrichtung in der Ritter-Chorus-Straße 1-4 statt.

Vorstellung „Merlin“ muss entfallen

AACHEN. Die Vorstellung „Merlin oder das wüste Land“ am Samstag, 24. Februar, muss wegen Krankheit im Ensemble leider entfallen. Bereits gekaufte Karten können für eine andere Vorstellung der Produktion genutzt werden (1./3./10./21./23. März) oder an der Theaterkasse zurückgegeben werden. Infos hierzu gibt es unter ☎ 4784-244.

KURSE

AACHEN. Am 27. Februar starten beim Tanzsportclub Grün-Weiß Aquisgrana Aachen (Vetschauer Straße 9, www.gruen-weiss-aachen.de) neue Schnuppergruppen. Immer dienstags von 16 bis 17 Uhr findet **HipHop** für Kinder ab 8 Jahren und von 17 bis 18 Uhr für Jugendliche ab 12 Jahren statt. Ebenso werden für die bestehenden **Jazzdance-Formationen** dienstags ab 17.30 Uhr neue Mitglieder gesucht. Von 20.45 bis 21.45 Uhr können Erwachsene ab 18 Jahren Jazzdance erlernen. Anmeldung und Infos unter ☎ 01775631082 oder unter tanz@gruen-weiss-aachen.de

Die Clara-Fey-Schule bietet **Rhythmik für Einsteiger** am übernächsten Samstag, 3. März, von

„C-MD? Das hab' ich ja noch nie gehört!“

Zwei Sprachen, drei Jahre, fünf Disziplinen: FH-Studenten berichten über Erfahrungen und Chancen als angehende Multimedia-Designer

AACHEN. Freitagabend. Architektenparty in der Aula Carolina. Es ist halb elf. Ich bin mit einer Gruppe von neu gewonnenen Studienkollegen unterwegs. Es kommt zum Smalltalk. „Na, was treibst du denn jetzt?“ – „Ich studiere C-MD an der FH...“

Nach dem ersten Semester meines neuen Studentenlebens reagiere ich wesentlich routinierter auf den fragenden Blick ehemaliger Mitschüler, Familienmitglieder und alter Bekannter. Ein Medizin-, Jura-, oder BWL-Student wird wohl niemals in Verlegenheit kommen, seinen Studiengang erläutern zu müssen. „Wir von C-MD“ haben uns fast damit abgefunden.

Grenzüberschreitend

Warum kennt uns niemand? C-MD steht für Communication- and Multimediadesign und ist schon durch seine Abkürzung eine Stolperfalle für alle Unwissenden. Wer zudem der englischen Sprache nicht mächtig ist, der hat selbst nach der Aufschlüsselung des Kürzels Probleme, etwas damit anzufangen. Immerhin wird hier schon auf einen internationalen Studiengang hingewiesen. Nach dem drei Semester andauernden Grundstudium in Aachen werden die folgenden zwei Hauptstudiums in Maastricht auf Englisch unterrichtet. Hier treffen wir auch erstmals auf die neuen Kommilitonen aus Heerlen (Hogeschool Zuyd) und Genk (Katholieke Hogeschool Limburg). Zudem ist C-MD ein noch recht junges Kind der Aachener Fachhochschule und befindet sich erst im vierten laufenden Jahr.

Spätestens jetzt wirft der Gesprächspartner eine Zwischenfrage ein. Er fordert ungeduldig eine Erklärung darüber, was denn nun eigentlich unterrichtet wird. Die direkte Übersetzung in „Kommunikation und multimediale Gestaltung“ bringt dabei nur bedingt Licht ins Dunkel. Das Studium basiert auf fünf tragenden Säulen: Kommunikation, Gestaltung, Technik, Betriebswirtschaftslehre und Unternehmenskultur. Aha,



An der Quelle: Lediglich 30 von über 400 Bewerbern erhalten an der Fachhochschule Aachen einen der begehrten Studienplätze für das Fach Communication- and Multimediadesign.

ein erstes zögerliches, aber zustimmendes Nicken vom Zuhörer. Dranbleiben! Die unterschiedlichen Bereiche werden interdisziplinär behandelt, sind also fachübergreifend miteinander verzahnt. Das besondere an C-MD ist eben, dass damit ein sehr weites Feld aus unterschiedlichsten Wissensgebieten abgedeckt wird. Dem fertigen Bachelor of Information and Communication Science wird dadurch viel Bewegungsfreiheit auf dem Arbeitsmarkt gewährt.

Eine besondere Chance

Er kann als Vermittler zwischen den unterschiedlichen Bereichen agieren, vollständige Projekte technisch wie gestalterisch realisieren, sie präsentieren und vermarkten. Soviel zur Grundidee derer, die diesen Studiengang von Anfang an mitgestaltet haben.

Zu denen zählt sich auch Prof. Dr. phil. Claudia Mayer, Dozentin in den Gebieten Kommunikation

und Unternehmenskultur und überzeugte Vertreterin des „Phänomens“ C-MD. „Sie haben hier eine ganz besondere Chance bekommen. Nehmen Sie diese wahr!“, lautet ihre Ermutigung.

Das kommt nicht von ungefähr, denn die Aufnahme in den Kreis dieses vergleichsweise kleinen Studiengangs läuft nicht durch eine einfache Einschreibung ab. Von über 400 Bewerbern wird knapp die Hälfte zu einer „Prüfung zur besonderen Eignung“ zugelassen. Fragen zu studienpezifischen Vorkenntnissen und Allgemeinwissen filtern die Zahl der Studenten des neuen Semesters auf rund 30 Bewerber. Der Hintergrund dieses Verfahrens wird durch zwei Faktoren bestimmt. Diese tragen zur Qualität des exklusiven Studiengangs entscheidend bei. Denn durch die überschaubare Anzahl der Teilnehmer in Vorlesungen und Praktika haben die Professoren und Lehrbeauftragten die Möglichkeit, die

Schwächen Einzelner schneller zu entdecken und auf Fragen genauer einzugehen. Das wäre in anderen Studiengängen mit Hunderten von Studenten undenkbar. Weiterhin bietet dieses Auswahlverfahren speziell den Bewerbern einen Vorteil, die ein tieferes Interesse am angebotenen Lernprogramm bezeugen.

Praktische Projekte

Prof. Dr.-Ing. Thomas Ritz, zuständig für den Bereich Kommunikations- und Informatik, gibt einen Einblick in die nahe Zukunft. „Was im Grundstudium noch abstrakt anmuten mag, findet im Hauptstudium in praktischen Projekten logisch zusammen. Dort werden Sie vor Probleme gestellt, die Sie mit Ihrem Vorwissen aus allen Bereichen zu bewältigen haben.“ Diese berufsnahe Situation lässt auf eine gute Vorbereitung für die Zeit nach dem Studium hoffen. Das

sehen auch Studenten fortgeschrittenen Semester nicht anders: „Der Studiengang ist wirklich empfehlenswert. Natürlich hat der weite Bereich auch seine Tücken, denn nicht jeder hat das Glück, dass ihm alle Fachbereiche liegen. Da muss man teilweise wirklich Disziplin bewahren und lernen“, so Janina Hofer aus dem dritten Semester.

Und dennoch, der C-MD Student blickt positiv auf das, was kommt. Eine Seltenheit zu Zeiten, in denen der Arbeitsmarkt alles andere als freundlich wirkt. Diese Informationsflut dankt einem der Gesprächspartner in den meisten Fällen mit einem Lächeln. „Na Hauptsache, es macht dir Spaß.“

Das tut es! Und weiterhin bietet ein solch exotischer Studiengang auch eine Menge Gesprächsstoff!

Die Autoren Jana Rentmeister, Kevin Eschweiler, Sebastian Hustedt sind Studierende der Fachhochschule Aachen.

Süchtiges Paar tief im kriminellen Sumpf

39-jährigem Stolberger droht Sicherungsverwahrung

AACHEN. Für den Angeklagten, einen 39-jährigen Stolberger, geht es im Prozess vor dem Aachener Landgericht um nichts weniger als die Verhängung von Sicherungsverwahrung. Zusammen mit seiner 40-jährigen Frau soll er in vier Fällen arglosen Mitmenschen übel mitgespielt haben.

Das Paar ist in der Aachener Drogenszene rund um den Kaiserplatz zu Hause, beide gaben gestern zu den Vorwürfen keine Stellungnahme ab.

Im Einzelnen sollen sie im Mai 2005 eine Frau, die in einem Aachener Supermarkt einkaufte und ihnen entgegen kam, an die Wand gedrückt und mit einer Bierflasche in der Hand bedroht haben. Sie zwangen laut Anklage das Opfer, Geld herauszugeben – Beute ganze 40 Euro.

Noch im selben Monat schlug er unvermittelt in der Stiftstraße ei-

nem Passanten ins Gesicht, beschimpfte ihn. Bei einer Zugfahrt nach Stolberg sollen sie in den Waggons randaliert und einen Schaffner bedroht haben, die Bahnpolizei musste kommen. Im Juli desselben Jahres hatten sie es gemeinsam auf einen Rollstuhlfahrer abgesehen, den sie beinahe umwarfen.

Dem Angeklagten alleine wird zusätzlich zur Last gelegt, einen alten Chevrolet geknackt und daraus das Radio, einen Fernseher und eine DVD-Anlage gestohlen zu haben. Angeklagt sind räuberische Erpressung, Nötigung, Körperverletzung und Diebstahl.

Bei der Schilderung seines Lebenslaufes musste der Stolberger vor Richter Harald Brandt bekennen, dass er zum ersten Mal mit 16 ins Gefängnis „einfuhr“. Da habe er Drogen kennengelernt und sei seitdem süchtig. (wos)



Spende ermöglicht neue Patenschaften bei den „Engeln“

Die Aachener Engel helfen Menschen, die unverschuldet in Not geraten sind. Eines der Projekte ist die Förderung von Kindern aus bedürftigen Familien. Viele dieser Kinder stammen aus Familien mit Migrationshintergrund. Bei diesen Kindern ist es wichtig, dass sie möglichst viel Zeit mit deutschsprachigen Kindern und Betreuern verbringen, um in ihrem schulischen Leben

nicht benachteiligt zu sein. Mit Patenschaften ermöglichen die Engel jeweils für ein Jahr die ganzjährige Betreuung der Patenkinde. Derzeit bestehen zwei Patenschaften, jetzt können mit der Spende der Mitarbeiter der Ärzte- und Apotheker-Bank drei weitere Patenschaften übernommen werden. Eine Patenschaft kostet rund 600 Euro/Jahr und wird aus zweckgebundenen Spenden

finanziert. Wer weitere Patenschaften ermöglichen möchte, kann eine zweckgebundene Spende leisten. Das Foto zeigt Nassin Navvabi (Kita Mittendrin), Manfred Lentzen und Martin Lückner (Aachener Engel), Stephan Jansen, Hartmut Paland (APO-Bank-Direktor), Jana Lossius und Anne Clasen. Weitere Infos unter www.aachener-engel.com

Foto: Andreas Schmitter

10 bis 17 Uhr (Kosten 25 Euro).

Am 9. März startet die Theaterschule Aachen mit dem neuen Orientierungs- und Vorbereitungskurs für junge Leute, die sich für den Beruf und die **Ausbildung eines Schauspielers** interessieren. Auf dem Stundenplan stehen Schauspiel, Sprecherziehung, Körpertraining, Tanz, Gesang, Akrobatik, Jonglage, Theatergeschichte. Am Samstag, 24. Februar, um 15.30 Uhr in der Theaterschule, Theaterstraße 77, findet ein Infogespräch statt. Auskunft unter ☎ 4450645 oder www.theaterschule-aachen.de Voranmeldungen unter: post@theaterschule-aachen.de

In der Gemeinde St. Philipp-

Neri, Philipp-Neri-Weg 7 findet ab dem 27. Februar an zehn Treffen von 20 bis 22 Uhr der Elternkurs **Starke Eltern - starke Kinder** vom Kinderschutzbund statt. Eltern erfahren mehr unter ☎ 94994-0 oder unter info@kinderschutzbund-aachen.de

Das evangelische Erwachsenenbildungswerk startet ab 2. März mit **Computerkursen speziell für Senioren**. Angeboten werden: Handeln bei Ebay; Die eigene E-Mail Adresse; Homebanking leicht gemacht. Voraussetzung für diese Kurse sind Grundkenntnisse am PC und im Internet. Anmeldungen und Info unter ☎ 1899830.

Die VHS bietet am 25./26. Feb-

ruar ein Kompaktseminar für **professionell Schreibende** an. Unter Anleitung des Duden-Sprachberaters Klaus Mackowiak bringen sich die Teilnehmenden auf den neuesten Stand der Rechtschreibung seit den jüngsten Änderungen im August 2006. Informationen gibt es im www.vhs-aachen.de unter Eingabe der Kursnummer 21407 sowie im aktuellen Semesterprogramm. Anmeldung unter ☎ 4792111/-143.

Im Suermondt-Ludwig-Museum an der Wilhelmstraße beginnt kommenden Mittwoch, 28. Februar, um 19 Uhr der Kurs **Jeder kann zeichnen**. Vorkenntnisse spielen keine Rolle. Anmeldungen unter der Rufnummer ☎ 4798020.

Das DRK Familienbildungswerk bietet **Computer für Fortgeschrittene**. Voraussetzungen sind Windows-Kenntnisse, Tastatur- und Mausbedienung sowie Grundkenntnisse in MS Word. Termine: 5. bis 28. März, Montag und Mittwoch von 9.30 bis 11 Uhr (40 Euro); Infos und Anmeldung bei Nina Trogus-Liegmann, ☎ 152028. Wie finden Eltern den richtigen **Babysitter**? Bei einer Abendveranstaltung werden hilfreiche Tipps vermittelt sowie Gedanken, Ängste und Befürchtungen besprochen. Termin: Montag, 5. März, von 20 bis 21.30 Uhr; **Erste Hilfe am Kind** findet statt am Samstag, 3. März, von 9 bis 18 Uhr Anmeldung und Info unter www.drk-aachen-stadt.de ☎ 1802555

Ab dem kommenden Dienstag, 27. Februar, um 10 Uhr bietet das Zentrum für Gesundheitsförderung am Marienhospital, Zeise 4, **Eltern-Kind-Turnen** für 2- bis 4-Jährige an.

Ab Donnerstag, 1. März, 18 Uhr startet **Yoga in und nach der Schwangerschaft**. Ebenfalls am Donnerstag, 1. März, 15 Uhr bietet das ZGF **Babyschwimmen**. Ab Freitag, 2. März, um 10.15 Uhr beginnt **Babymassage**.

Mit dem Wochenendkurs „Schnupperstunde in Pilates“ am Samstag, 3. März, um 10.30 Uhr bietet das ZGF eine Einführung in das Ganzkörpertraining **Pilates**. Anmeldung und Infos: ☎ 6006530, -531, Fax: 6006660, <http://www.zgf-aachen.de>, Internet: <http://www.zgf-aachen.de>